

II- 9286 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 4676 11

1989 -12- 0 4

A N F R A G E

der Abgeordneten Huber, Mag. Haupt, Schöhnhart
an den Herrn Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft
betreffend Sanierung des Stiftes Ossiach

Seit vielen Jahren wird über den baulich schlechten Zustand sowie über die völlig ungeklärte Zukunft des Stiftes Ossiach, welches in den vergangenen 20 Jahren Mittelpunkt des international bedeutsam gewordenen Carinthischen Sommers war, geschrieben und geredet. Alle bisherigen Aktionen brachten keine Lösung des Problems. Das Gegenteil war der Fall.

Der bauliche Zustand des bedeutenden Benediktiner Stiftes verschlechterte sich von Jahr zu Jahr dramatisch, und durch die Stilllegung der Hotel- und Restaurantbetriebes ist der weitere Betrieb des Carinthischen Sommers gefährdet sowie der Tourismus am Ossiachersee schwer geschädigt. Der Eigentümer des Stiftes, die Österreichischen Bundesforste, haben zwar mit einer Wiener Firma einen Pachtvertrag auf 25 Jahre mit der Auflage abgeschlossen, daß der Pächter bis zum Jahre 1991 das Stift auf eigene Kosten saniert und dann einen qualitativ hochwertigen Hotel- und Restaurantbetrieb betreibt. Da bisher weder Pläne noch entsprechende Finanzierungen (die Kosten liegen zwischen 100 und 180 Millionen Schilling) vorgelegt werden konnten, besteht die Gefahr, daß der vertraglich vereinbarte Sanierungstermin nicht eingehalten werden kann und somit das Stift weiter verfällt.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft nachstehende

A n f r a g e :

1. Weshalb dringen die Bundesforste nicht auf die Einhaltung des Pachtvertrages bezüglich der Sanierung des Stiftes?

2. a) Wie sieht der gegenständliche Pachtvertrag aus?
 - b) Wie hoch sind die aufgrund dieses Vertrages erzielten Pachteinahmen?
 - c) Enthält dieser Pachtvertrag auch eine Indexklausel und wenn ja, wie sieht diese aus?
3. Wie hoch ist der finanzielle Schaden für den Bund, wenn die Sanierung nicht, wie vertraglich vereinbart, vom Pächter durchgeführt wird?
 4. Laut Aussagen im Budgetausschuß hätten Bauverhandlungen am 6. November 1989 stattgefunden. Wie verliefen diese Bauverhandlungen?
 5. Welche Auflagen hat das Bundesdenkmalamt bezüglich des Umbaus erteilt?